

# Gabriel Sierra: Before Present

## 21.11.2015–07.02.2016

Fast pausenlos sind wir von Architektur umgeben, nehmen sie jedoch kaum wahr. Dabei beeinflusst sie massgeblich unser Denken und Tun, manchmal offensichtlich, meist aber unbewusst. Genau für diese psychische Dimension von Architektur interessiert sich der kolumbianische Künstler Gabriel Sierra. Er schlägt ein Experiment vor, mit dem sich die komplexe Beziehung zwischen Realität und Wahrnehmung untersuchen lässt. Denn gebaute Räume sind Ablagerungsorte für Vorstellungen, Ängste und Überzeugungen, sie sind voller Ambitionen, Spuren und zukünftiger Erlebnisse, und ihnen wohnt eine vielfach verschachtelte Zeit inne. Kaum ein Erlebnis beweist dies auf so eindrückliche Weise wie das Déjà-vu: Man erlebt einen Moment, als hätte man ihn schon einmal vor-erlebt. Während eines Déjà-vus verschmelzen Vergangenheit, Zukunft und Jetzt zu einer magischen Sekunde, die gleichsam euphorisiert und verstört. Diesem unergründlichen wie auch unheimlichen *Before Present* ist Sierras Ausstellung in der Kunsthalle Zürich gewidmet.

Um diesem Zustand nachzugehen, wiederholt der Künstler in den Räumlichkeiten dreimal die gleiche Ausstellung.

Am Anfang und am Ende der Ausstellungsräume hat der Künstler Lampen gesetzt; auf Augenhöhe begegnen sie den Besucherinnen und Besuchern und radieren die letzten Eindrücke auf der Retina aus, beim Eingang und erneut beim Ausgang der Ausstellung. Die Intensität des Lichts richtet sich nach der aktuellen Mondphase. Extra angefertigte Durchgänge bringen uns in drei verschiedenen Zeitzonen: Einmal geht die Zeit hinterher, einmal vor und einmal geht sie scheinbar richtig. Die Struktur erlaubt ein vielfältiges Erleben der Ausstellung; die Ausstellung kann als Konzept oder Idee verstanden werden, als Situation per-se, als physischer oder psychologischer Kontext. In den dafür umgebauten Räumen begegnen wir sich wiederholenden Gegenständen, die in den Wänden lagern, als ob sie von ihnen aufgesogen worden wären, wie eine Kombination von traditionellen Fenstern und Lüftungstunnels.

Dabei kommen kleine Unterschiede ins Spiel, denn die Realität ist, wie wir wissen, fehlerhaft – genau wie die Erinnerung. Sie täuscht uns und wir täuschen sie, aber wie beim Déjà-vu ist nicht immer klar, wer zuerst da war. Kommt Täuschung vor der Realität oder ist die Realität Grundlage jeder Täuschung? Hier beginnen sich die Gedanken im Kreis zu bewegen und für einen Moment scheint sich die Zeit aufzuheben. Die Verstörung dient jedoch nicht einfach der Täuschung. Sierras räumliche Anordnungen sind immer auch kritische Befragungen des Ortes, der Sprache der Architektur, ihrer Macht und ihres Mangels an Poesie.

Sierras Eingriffe mögen sparsam und einfach erscheinen, sind in ihrer Präzision jedoch beflügelt von einem Sinn für Hintersinn und Absurdität. In ihnen verbinden sich Poesie mit Klarsicht so wie im Déjà-vu Vergangenheit und Gegenwart zusammen fallen. Daraus ergibt sich eine Art magische Realität, die einem womöglich erst auf dem Weg nach Hause einholt.

– Daniel Baumann, Direktor Kunsthalle Zürich

## Theorie & Vermittlung

Zu gemeinsamen Eindrücken und Erfahrungen von umgekehrter Zeitwahrnehmung lädt Gabriel Sierra am letzten Tag seiner Ausstellung: Zusammen mit besonderen Gästen besprechen wir Gezeigtes und Antizipiertes. Die Verbindungen seiner Schau zu den beiden parallelen Ausstellungen in der Kunsthalle Zürich betont eine Reihe von Rundgängen – für Erwachsene geführt von den verschiedenen Produzent/innen der Ausstellungen, für Familien und Schulklassen betreut von unserem neuen Kunstvermittlerteam.

Kunsthalle  
Zürich

Limmatstrasse 270  
CH-8005 Zürich

## Künstlergespräch, Rundgang, Finissage-Apero

Mit Daniel Baumann (Direktor Kunsthalle Zürich), Gabriel Sierra (Künstler, Bogota) und Special Guests

- So 07.02., 15:00-17:00

## Rundgänge

Mit Daniel Baumann (Direktor Kunsthalle Zürich), Flora Klein (Künstlerin, Berlin) und Jörg Scheller (Ausstellungskurator), anschliessend private Trainings mit Jörg Scheller

- Do 10.12., 18:30-19:30

Mit Daniel Baumann, Jan Hofer (Künstler, Zürich) und Jörg Scheller, anschliessend private Trainings mit Jörg Scheller

- So 13.12., 15:00-16:00

Mit Daniel Baumann, Flora Klein, Jörg Scheller, anschliessend Pop Up Yoga

- Do 07.01., 18:30-20:00

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen.

## Schulklassenworkshops

Mit Lorenz Hegi und Seline Fülcher (Kunstvermittler), 90 Min.,

Buchung auf Anfrage: [kids@kunsthallezurich.ch](mailto:kids@kunsthallezurich.ch)

Im stufengerechten Dialog (geeignet für Mittelstufe, Oberstufe, Berufsschule, Gymnasium) erschliessen wir die Ausstellung und nähern uns ihr in der Vermittlungswerkstatt auf praktische Weise. Bitte geben Sie bei der Anfrage 2-3 Terminwünsche, Schule, Klassengrösse und Ihre Mobilnummer an.

Gerne arrangieren wir auch spezielle Führungen, Workshops und Gruppenbuchungen: [info@kunsthallezurich.ch](mailto:info@kunsthallezurich.ch)

## Pop Up Yoga

Mit Deddou Burkhard

- Mi 16.12., 19:00-20:30 Magical Yoga Alchemy Sex Dust (Workshop: POP UP YOGA & biomazing.ch), CHF 25
- Do 07.01., 20:00-21:30 Beginner Yoga, CHF 25
- Di 12.01., 19:00-21:00 Beginner Yoga, CHF 35
- Di 26.01., 19:00-21:00 Advanced Yoga, CHF 35
- Di 02.02., 19:00-20:30 Friend Yoga, CHF 25

## Öffnungszeiten

Di / Mi / Fr 11:00-18:00 Uhr, Do 11:00-20:00 Uhr, Sa / So 10:00-17:00 Uhr, Mo geschlossen

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf unserer Internetseite [www.kunsthallezurich.ch](http://www.kunsthallezurich.ch)

Die Ausstellung Gabriel Sierra: Before Present wird unterstützt von der artEDU Stiftung

Die Kunsthalle Zürich erhält regelmässig Unterstützung von:



**Stadt Zürich**  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

**LUMA**  
STIFTUNG